

basics

ECHO
AM FREITAG

Freitag, 24.02.2012 | 4. Jg., Nr. 208 | Preis 0,50 € | www.basics-media.at

HEUTE ÜBER 50 STELLENANGEBOTE + 350 IMMOBILIENANGEBOTE + 140 MOTORANGEBOTE

WOCHEN

Das war...

Premiere an der fhg



ABSCHLUSS. Eine besondere Premiere feierte die fh Gesundheit am 18. Februar. In einem feierlichen Festakt wurden den ersten 16 Absolventen des akademischen Lehrgangs „Atempädagogik“ ihre Urkunden verliehen. Im Mittelpunkt des berufsbegleitenden, dreisemestrigen Lehrgangs stand das Erfahren der Atempädagogik über das eigene Erleben, die Vermittlung didaktischer Kenntnisse und Wissen um die menschliche Psyche und Anatomie.

WOCHEN

Das wird...

Frauen-Motivationstag

GERICHT. Was bringt Frauen vorwärts und welche Erfolgsrezepte gibt es für Unternehmerinnen? Mit diesen Fragen befasst sich die Veranstaltung „Frau und Erfolg“ am 3. März in Kufstein (10–15 Uhr) im Hotel Andreas Hofer. Der Eintritt ist frei. Das Forum „Frau und Erfolg“ ist Teil des gleichnamigen Euregio-Projekts der Business & Professional Women, Club Tirol, und der Unternehmerinnen in Handwerk und Dienstleistung Rosenheim (UHD e.V.).

AK-Steuerpartage

STEUER. Ab März finden in Tirol die AK Steuerpartage statt. AK-Mitglieder können kostenlos mit den AK-Steuerexperten ihre Arbeitnehmerveranlagung machen. Mitzubringen sind Belege für geltend zu machende Ausgaben und die Bestätigung der Kinderbetreuungseinrichtung, Einzahlungsbestätigung von Spenden ecc. sowie den Pin-Code vom Finanzamt. Anmeldung unter 0800/22 55 10. Die Termine: AK Kitzbühel: 6. März, AK Imst: 13. März, AK Landeck: 14. März, AK Kufstein: 15. März, AK Schwaz: 19. März, AK Telfs: 20. März, AK Reutte: 22. März, AK Innsbruck: 27. März und 28. März (jeweils 9 bis 17 Uhr).

Redaktion: Eduard-Bodem-Gasse 6, Innsbruck
E-Mail: redaktion@basics-tirol.at
Anzeigenberatung: 0512-890500-0
E-Mail: anzeigen@basics-tirol.at
Österr. Post AG Postentgelt bar bezahlt
RM 07A037522K, 6020 Innsbruck

„Wir gehen in die Depression“



Wirtschaftsforscher Stephan Schulmeister: Die Eliten lernen zu langsam, die Krise ist schneller.

basics: Wie bewerten Sie den Weg, auf dem sich Österreich in der EU – nach der Finanzkrise und inmitten der Schuldenkrise – befindet?

Stephan Schulmeister: Wir sind Teil der Herde. Wir schwimmen mit dem Mainstream mit. Nachdem nun 25 Regierungschefs beschlossen haben, dass man die Schuldenbremse verankern muss und dass alle Staaten sparen müssen, macht Österreich das Gleiche.

basics: Und das ist...?

Schulmeister: ... nicht gut. Weil der Staat den Unternehmen damit signalisiert: Auch wenn wir jetzt auf dem Weg in eine Rezession sind, werden wir sparen. In anderen Worten: Wir werden nichts gegen die Rezession unternehmen. Das hat zur Folge, dass Unternehmen mit ihren Investitionen noch zurückhaltender sein werden – und damit wird sich die

Krise vertiefen. Denn die Rezession wird durch diese politischen Entscheidungen sicher verstärkt.

basics: Was steht am Ende dieser Entwicklung?

Schulmeister: Man kann das schwer prognostizieren. Meine persönliche Meinung ist, dass wir in eine depressive Phase gehen. Das bedeutet, dass wir es nicht mit einer normalen Rezession zu tun haben, sondern diese sich zu einer Depression verfestigen wird. Es wird eine ganz langsame Schrumpfung oder Stagnation geben, bei der die Arbeitslosigkeit weiter, aber nicht sprunghaft steigt. Das System – nämlich die Märkte – wird aus sich selbst heraus nicht mehr in der Lage sein, zu einem nachhaltigen Wirtschaftsaufschwung zu kommen – und der Staat wird diese Rolle verweigern. Denn normalerweise hat der Staat die Funktion, in ei-

ner derartigen Situation sehr expansiv Impulse zu setzen. Genau das will die Europäische Union nicht tun.

basics: Kann man prognostizieren, wie lange diese depressive Phase dauern wird?

Schulmeister: Das ist eine Frage nach dem Verhältnis zwischen Ausbreitungsgeschwindigkeit der Krise und der Lerngeschwindigkeit der Eliten. Seit fünf Jahren ist die Ausbreitungsgeschwindigkeit meiner Meinung nach eindeutig höher als die Lerngeschwindigkeit. Was nicht heißt, dass die Eliten nichts lernen, denken Sie etwa an die Europäische Zentralbank, die mittlerweile ein Engagement zeigt, das man ihr früher nicht zugetraut hätte. Sie tut zwar viel zu wenig, aber immerhin tut sie etwas. Aber die Krise ist schneller. Das Lernen hinkt nach. ◀

C&C: Karriere mit Monster

Die Messe für Jobs, Praktika und Karriere-Design powered by
CAREER Competence

Hofer

DIE TOP-UNTERNEHMEN sind auch heuer, in der fünften Auflage der Career & Competence, der Messe für Jobs, Praktika und Karriere-

design, die am 14. März 2012 im Congress Innsbruck stattfindet, vertreten. Mit dabei – als Aussteller und Partner der Messe – auch das internationale Karriereportal Monster (www.monster.at), mit seiner angeschlossenen Marke jobpilot das bekannteste Online-Karriereportal in Österreich (laut ACNielsen, Juli 2011). Rund 1,5 Millionen Jobsuchen wurden 2011 pro Monat auf monster.at durchgeführt. Da Monster über 60 Webseiten weltweit verfügt, macht das auch die Jobsuche im internationalen Umfeld möglich. Durch die langjährige Erfahrung nimmt das Karriereportal eine Vorreiterrolle am Markt ein, das zeigt sich insbesondere in innovativen Ideen und technologischen Neuerungen. Monster bietet Jobsuchenden auch die Möglichkeit der individuellen Karriereplanung. Durch die Einrichtung einer personalisierten Karriereseite kann sich der Jobsuchende vor potentiellen Arbeitgebern präsentieren. Neben der aktiven Jobsuche auf Online-Karriereportalen, Unternehmenswebseiten etc. bietet die passive Jobsuche langfristig gesehen viele Vorteile. Während man sich bei der aktiven Jobsuche auf eine ausgeschriebene Stelle bewirbt, bewirbt sich bei der passiven Jobsuche der potentielle Arbeitgeber beim Kandidaten, informiert Monster. Weitere Tipps gibt es bei der Career & Competence, bei der rund 40 Aussteller vertreten sein, die ihr Unternehmen den rund 1500 Besuchern vorstellen werden. Und vorstellen sollten sich auch die Besucher: Denn hier wird Karriere geschrieben. Der Anfang dazu ist ein Gespräch, auf das man sich gut vorbereiten sollte. ◀



Rund 1500 Besucher nutzen jedes Jahr die zahlreichen Karrierechancen, welche die Career & Competence bietet.

Volksbegehren für Reichensteuer

STEUER. Rudolf Fußi, Initiator des Anti-Abfangjäger-Begehrens, will nun eine Petition für eine Reichensteuer in die Wege leiten: „Vermögen sind in Österreich so niedrig besteuert wie fast nirgendwo sonst auf der Welt. Einkommen hingegen sind in Österreich so hoch besteuert wie fast nirgendwo sonst auf der Welt.“ Der Name „Her mit dem Zaster“ ist Programm, die dazugehörige Webseite (www.hermitdemzaster.at) wird lanciert. Aus Protest gegen das Sparpaket ist Fußi aus der SPÖ ausgetreten, mit der parteienübergreifenden Aktion möchte er nun „echte Vermögenssteuern“, die die Arbeitnehmer entlasten“, erwirken.



TOP-THEMEN IM MÄRZ

- Tirols peinlichste Politiker
- Spitzenverdiener Gurgiser
- Verlängerter Agrar-Skandal
- FC Tirol-Pleite und kein Ende
- Osttiroler TVB-Chaos

Jetzt neu in ECHO, überall im Zeitschriftenhandel!

NEW PANDA EINGETROFFEN - JETZT PROBEFAHREN
FÜR ALLE FIAT MODELLE
LAUFEND SONDERANGEBOTE



MEISINGER

NUR AUTOS IM KOPF
Innsbrucker-Straße 57-59, 6167 Völs
Tel.: 0512/3100-0, www.meisinger.at

Weiterbilden ... Weiterkommen!



27 Sprachen

Arabisch
Türkisch
Russisch
Hebräisch
Chinesisch
Norwegisch
Niederländisch
Professional English
Schwedisch
Persisch
TOEIC® Zertifikat
Französisch
Slowakisch
Spanisch
Japanisch
Italienisch
Slowenisch
Neugriechisch
Dänisch

Italienisch für den Tourismus u. v. m.

BFI Tirol • andrea.egger-riedmueller@bfi-tirol.at
Tel. 0512/59 6 60-304 • Fax 0512/59 6 60-27